

**h21 Pseudogley aus lösslehmhaltigen Fließerden über toniger Lettenkeuper- oder Muschelkalk-Fließerde**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	h-S12	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland, Wald, örtlich Acker	
<b>Relief</b>	Verebnungen, schwach geneigte und gestreckte Hänge sowie Mulden im Lettenkeuper und im Mittleren und Unteren Muschelkalk	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- und Mittellage) über toniger Lettenkeuper- oder Muschelkalk-Fließerde (Basislage), örtlich auf Ton- und Mergelstein	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu,Gr0–3	1–4 dm
	(Tu3–Lt3,Gr0–3)	4–>10 dm
	Tu2–Tl–T,Gr–fX3–4(^t;^m)	
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L5V, L5D, LT5D, Tllc3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Pelosol-Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley; vereinzelt Pseudogley-Pelosol

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (320–400 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (120–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden sehr gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (250–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

zahlreiche kleinflächige Vorkommen hauptsächlich im Bereich der Baar; südlich von Donaueschingen Böden oft mit Streuschottern aus Schwarzwaldmaterial